



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

DEV-Rufnummern 042 52 / 93 00-

- 10 Bahnhof (Gruppenruf 21, 22, 25, 34)
- 12 Faxgerät
- 20 Museum (Gruppenruf 21, 22, 24)
- 21 Bahnhofsbüro, Petra Heindorf
- 22 Bahnhofsbüro, Doris Schröder
- 23 Museums-Shop
- 24 Redaktion DME, Wolfram Bäumer
- 25 Bahnhofsbüro, Mobiltelefon
- 30 Eisenbahn (Gruppenruf 31, 32, 35, 36)
- 31 Verkehrsdienst
- 32 Betriebsleitung, öBl
- 33 Zugleiter
- 34 Fahrkartenschalter
- 35 Bahnsteigaufsicht BruVi
- 36 Betriebsleitung, Mobiltelefon
- 39 Besprechungsraum
- 40 Werkstatt (Gruppenruf 41 – 45)
- 41 Aufenthaltsraum
- 42 Drehbankbude
- 43 Wagenwerkstatt
- 44 Werkstatt, Klaus Schmidt
- 45 Werkstattbüro
- 46 Funkwerkstatt
- 47 Elektrowerkstatt

Tätigkeiten finden ehrenamtlich statt; die Rufnummern sind nicht mit Arbeitsplätzen verbunden. Daher ist die Erreichbarkeit eingeschränkt. Das Bahnhofsbüro (Nr. 21 bzw. 22) sind i. d. R. an Wochentagen zwischen 9 und 11 Uhr besetzt.

Termine

- 6. 9. Kartoffel-Exprefß, 23 Euro
- 7. 9. Tag des offenen Denkmals
- 13. 9. Dienstunterricht für Eisenbahnbetriebsdienste
- 4. 10. Neptun-Exprefß, 43 Euro
- 11. 10. Europ. Wein-Exprefß, 42 Euro

Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders herzlich willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 7. 2003

Wolfram Bäumer

Erich Oberwöhrmann ist tot!

Den wenigsten DEV-Mitgliedern persönlich bekannt, verstarb am 1. 6. 2003 mit Erich Oberwöhrmann eine Persönlichkeit, die für Bruchhausen-Vilsen und das Kleinbahnmuseum viel erreicht hat. Vor 40 Jahren war er der leitende Offizier, der am 25. 6. 1963 mit einer militärischen Übung binnen 24 Stunden die Umspurung der knapp 12 km langen VGH-Strecke Hoya – Bruchhausen-Vilsen umgesetzt und „auf seine Kappe genommen“ hat.

Geboren am 20. 2. 1914 in Bremen trat der gelernte Kaufmann am 1. 4. 1934 seine 36jährige soldatische Laufbahn bei der Wehrmacht im Infanterieregiment 16 in Bremen an. Im September 1944 geriet er eine Panzer-Abteilung leitende Oberstleutnant verwundet in amerikanische Gefangenschaft. 1956 trat er in die Bundeswehr ein und leitete u. a. das Panzerbattalion 33 in Barne.

Als Bürger Bruchhausen-Vilsens engagierte er sich im Schützenverein im Verkehrs- und Verschönungsverein sowie im Bürgerverein „Harmonie“. Bei diesem Engagement lernten sich Wilhelm Leder, der damalige Leiter der VGH, und Erich Oberwöhrmann kennen und heckten bei Bier und Schnaps das gemeinsame Husarenstück der Streckenumspurung aus. In der heutigen, von Verkomplizierung und allseitiger Absicherung gekennzeichneten Zeit ist kaum noch vorstellbar, mit welcher Courage und Naßforschheit diese beiden Führungskräfte ihre beruflichen Stellungen aufs Spiel zu setzen bereit waren, um für die Region und die Menschen so eine wichtige Innovation umzusetzen, die sich völlig gegen die damals geltende Meinung nach ungehemmtem Straßenausbau und Eisenbahnsterben stemmte.

Von 1972 bis 1981 gehörte Oberwöhrmann dem Rat des Fleckens Bruchhausen-Vilsen an und von 1974 bis 1976 auch dem ersten Rat der Samtgemeinde. Im Rahmen der Forschungen zur VGH-Geschichte lernte ich den damals Mitte 70jährigen kennen als eine hellwache, ausdrucksstarke Persönlichkeit mit messerscharfem Verstand. Er begeisterte mich mit seiner lebendigen Schilderung der Umspurung, die in die Beiträge in DME 3/91 sowie 2/00 einfließen konnte.

Andreas Schreiber

Grundstücksangebot für Kleinbahner

Der Flecken Bruchhausen-Vilsen verfügt im Baugelände Niederfeld über ein 1.910 qm großes Spielplatzgelände, das direkt an der Strecke der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen liegt. Im Zusammenhang mit dem neu errichteten Wassererlebnisbereich und den darauf befindlichen Spielgeräten besteht die Möglichkeit, den Spielplatz aufzugeben und das Grundstück Kleinbahnfreunden anzubieten, die hier ein Bahngelände oder einen „Gleisanschließer“ errichten möchten.

Interessenten mögen sich bitte melden, ihre Vorstellungen könnten in der noch erforderlichen Änderung des Bebauungsplanes berücksichtigt werden. Die Höhe des Grundstückverkaufspreises liegt noch nicht fest und sollte von den Nutzungsvorstellungen abhängig gemacht werden.

Tel. 04252 / 391 107

andreas.schreiber@bruchhausen-vilsen.de

Uwe Franz

Museumsbahn-Telegramm

Die Osterfahrten auf der Normalspurbahn Hoya – Bruchhausen-Vilsen am 20. und 21. 4. fanden mit Triebwagen T 2 und vielen Fahrgästen statt. In Bruchhausen-Vilsen wartete der Osterhase auf die kleinen Fahrgäste mit einer Überraschung.

Am kommenden Wochenende fand das traditionelle „Putzwochenende“ statt. Dank der einwöchigen Vorarbeit von Gerd Schrammen sowie einiger hochmotivierter DEV-Aktiver am Sonnabend, 26. 4., gelang es, fast alle Fahrzeuge sogar noch vor der DEV-Mitgliederversammlung gründlich zu reinigen. Durch eine Planungsplanne waren diese beiden wichtigen Termine zusammengefallen. Mit einem Triebwagen-Sonderzug ging es nach Asendorf, wo mehr als 100 DEV-Mitglieder aus fast allen Teilen Deutschlands Neuigkeiten über die Vereinstätigkeit erfuhrten und über die Zusammensetzung des DEV-Vorstandes abstimmten.

Das lange „Wochenende“ zum Saisonstart begann bereits am Mittwoch, 30. April mit einem Dienstunterricht. Immerhin 55 Betriebseisenbahner und ein paar Gäste hatten sich wie immer im Musikraum der Realschule eingefunden, um den Ausführungen unseres öBl Manfred Nordloh aufmerksam zuzuhören und damit die erforderliche „Einnordlohung“ zu empfangen. So gerüstet konnten sich die DEV-Betriebsbediensteten am nächsten Tag in den ersten Fahrtag stürzen.

Mit der Konzentration gleich mehrerer Veranstaltungen rund um den Bahnhof wurde der 1. Mai in Bruchhausen-Vilsen zum Volksfest. Als erstes ist die Eröffnung der 37. Fahrsaison der Ersten Museums-Eisenbahn Deutschlands zu nennen, ohne deren Betriebsaufnahme 1966 heute auch alle anderen Festivitäten undenkbar geblieben wären. Mit einem verdichteten Fahrplan wurden viele Triebwagenfahrten angeboten, weil nach fast zwei Jahren Aufarbeitung nun auch unser T 1 wieder in Einsatz ging. So konnten die vielen Triebwagenfans unter den Kleinbahnfreunden ihrer Leidenschaft fröhnen. Zweimal gab es Parallelausfahrten aus Bruchhausen-Vilsen in alle drei Richtungen.

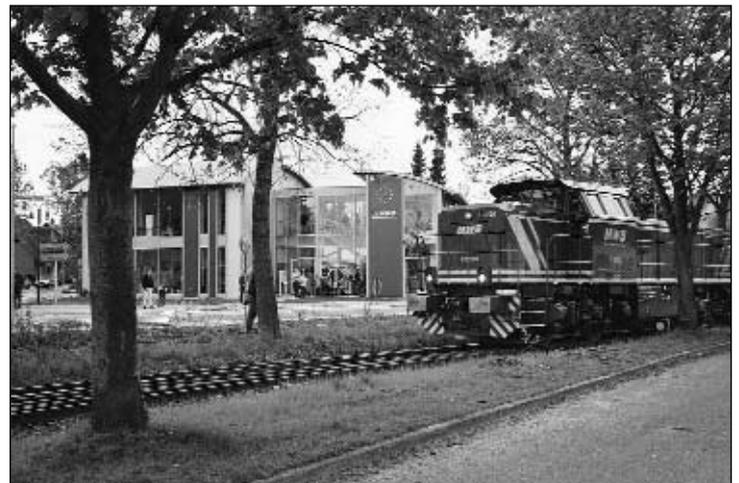
S. 35 oben rechts: Lageskizze des Grundstückes an der Bahnstrecke, Zchn. Andreas Schreiber

Oben links: Mittlerweile wurde das durch den Brand völlig geschädigte Bahnhofsgebäude Asendorf samt Kegelbahn abgerissen. Nur eine Garage ist stehen geblieben. Das künftige Bahnhofsgebäude soll sich wieder dem Kleinbahn-Museum anpassen. 19. 4. 2003, Foto: Gerd Schrammen

2. Reihe links: Kleine Gleisunterhaltung macht der gesamten Familie Spaß, 19. 4. 2003, Foto: Gerd Schrammen

2. Reihe rechts: Gut sieht sie aus, die Denkmalkollektion BRUCHHAUSEN, 17. 4. 2003, Foto: Uwe Franz

3. Reihe und unten: Feierliche Enthüllung der BRUCHHAUSEN, Kreisel-Dampf mit Dampfwalze und Tag der offenen Tür bei der Mittelweserbahn stellen nur einen Teil der Festivitäten zur Eröffnung der 37. Museumsbahn-Fahrsaison dar. Fotos: Uwe Franz, Gerd Schrammen



Der Flecken Bruchhausen-Vilsen feierte die Einweihung und Freigabe des Verkehrskreisels vor dem Bahnhofsgelände mit Live-Musik und Entfaltung der vom DEV aufgearbeiteten Lok BRUCHHAUSEN. Im Anschluß daran wurde unser Mitglied Dr. Wolfgang Stengler für sein Engagement bei der Restaurierung der Denkmalloks mit einem Abguss des Lokschildes geehrt. Auch die Mittelweserbahn nutzte den guten Ruf der Museums-Eisenbahn und legte die Einweihung ihres neuen, architektonisch anspruchsvollen Verwaltungsgebäudes samt kompetenzfähiger Arbeitsstätten mit einem „Tag der offenen Tür“ auf den Saisonbeginn der Museums-Eisenbahn. Die MWB sponserte auch das uner-müdlische Kreiseziehen von DEV-Mitglied Andreas Mohrahrens mit der schon bekannten Dampfwalze der Fa. Hermann Dallmann, Bramsche, im Verkehrskreis und präsentierte nachmittags die tags zuvor im Kieler Herstellerwerk Vossloh ausgelieferte neue Diesellok vom Typ G 1700. Landrat Gerd Stötzel taufte sie auf den Namen V 2301.

Borgward-Experte Volker Wischniewski, Betreiber der historischen „Tankstelle“, keine 100 m vom Bahnhof entfernt, präsentierte im neuen Borgward-Pavillon einige imposante Chauffeurs-Limousinen der Pullmann-Bauart von 1956/57. Im neuen Pavillon sollen künftig Borgward-Fahrzeuge ausgestellt und ein kleines Café eingerichtet werden.

So entsteht mit dem Bahnhofsgelände und seinem Umfeld peu à peu eine neue Ortsmitte Bruchhausen-Vilsens mit Sinn und Niveau. Doch dabei fällt die Baustelle für den neuen Supermarkt umso drastischer ins Auge. Anscheinend war niemand stark genug, den Erhalt der historischen Gebäude der Viehhandlung Witte zu bewirken – ein unverständlicher Anachronismus, wenn drei der fünf Sektoren auf- und einer abgewertet werden. Zum Glück sieht es nicht ganz so schlimm aus wie zu befürchten war, denn einige Bäume sind stehen geblieben und es handelt sich nur um einen architekturarmen aber nicht -freien Zweckbau. Außerdem kommen die Parkplätze unseren Besuchern zu Gute.

Die Gemeinde Bruchhausen-Vilsen plant, einen „I-Punkt“ als touristische Anlaufstelle auf der Straßenseite des Bahnhofsgeländes zu errichten, dort, wo vormals der Pferdestall sowie ein Abortgebäude gestanden hatten. Die Initiative ist großartig, leider lassen die ersten Architekten-Entwürfe im „Gewächshaus-Design“ Schlimmes für das Ambiente des historischen Bahnhofsgeländes und seine Funktion als Eingang zum 8 km langen Freilichtmuseum befürchten. Noch besteht Hoffnung auf die Erkenntnis, daß Freilichtmuseen gerade durch die Ganzheitlichkeit der Objekte (bei uns Loks und Wagen und Gebäude und Gleise) ihre Anziehungskraft für kulturell interessierte Menschen und für Erholungssuchende gewinnen. So wie in Cloppenburg keiner auf die Idee käme, moderne Architektur in das Museums-Dorf zu stellen, sollte auch in Bruchhausen-Vilsen nicht Modernität zwischen die Museums-Objekte, das Bahnhofsgelände und die rückgebaute Anliegerstraße, gepflanzt werden.

Nach dem Start begann eine Fahrtsaison, deren erste Hälfte auf guten Erfolg schließen läßt, noch nie lagen so viele Buchungen für Sonderfahrten und Gruppenreisen vor wie 2003. Ob das an der guten Erreichbarkeit des Bahnhofsbüros und dem bereits im Herbst 2003 erschienenen Fahrplan-Prospektes für 2003 liegt? Wir wünschen uns, daß auch zahlreiche Einzelreisende Interesse am Klein-

bahn-Museum zeigen und daß die zweite Hälfte ebenso erfolgreich von den Menschen angenommen wird.

Nach dem Spargel-Expreß am 24. gab es am Sonntag, den 25. Mai den ersten „Aktionstag auf Normalspur“, an dem T 2 dreimal die Gesamtstrecke Eystrup – Heiligenfelde und zurück befuh und das Eystruper Lindenfest an die Region anband. Leider war die Nachfrage sehr unbefriedigend, was der anscheinend völlig ausgefallenen Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters geschuldet sein dürfte. Die Züge fuhren praktisch „unter Geheimhaltung“.

Ganz anders verlief das Pfingstwochenende auf der Museums-Eisenbahn unter dem Motto: „Ein Ausflug ins Grüne am Anfang des letzten Jahrhunderts ...“. Und tatsächlich fuhren wie vor 100 Jahren sehr viele Fahrgäste mit unseren Dampfzügen nach verstärktem Fahrplan nach Heiligenberg und Asendorf, ins Diller- und Rutental sowie zur Klostermühle.

Nahezu ausverkauft war die „große Fahrt rund um Bremen“ mit der Esslinger Garnitur aus T 2 und Steuerwagen TA 4 am Sonnabend 14. 6. Wegen der gesperrten Brücke in Hoya war die auf April als DEV-Betriebsausflug angesetzte Fahrt in den Juni verschoben worden. Nun waren im T 2 die DEV-Aktiven unter sich, während im TA 4 ein internationales Publikum die Reise genoß. Von Bruchhausen-Vilsen über Eystrup, Verden, Bremen-Mahndorf (Industriebahn), -Sebaldsbrück (Aw-Bahnsteig), -Neustadt, -Grolland, -Neustädter Hafen, Güter-Verkehrszentrum Neustadt, Abzw. Bremen Rangierbahnhof, Stahlwerke Bremen mit Einfahrt durch Tor 3, Streckenende vor Zollanschluß, Bf. Inlandshafen, Bremen-Rangierbahnhof, -Vegeack, Übergang zur Farge-Vegesacker Eisenbahn ging es bis Farge-Ost / Schwanewede. Die Rückfahrt verlief über Bremen-Vegesack, -Rangierbahnhof, durch die Uthbremer Kurve über Sägehorn (Güterumgebungsbahn) nach Kirchweyhe, dort wurde Kopf gemacht, und weiter ging's nach Bremen-Hemelingen (Industriebahn), -Hbf, Verden, Eystrup und schließlich Bruchhausen-Vilsen.

Der Schaffnerlehrgang am Sonnabend, den 21. 6. war mit immerhin elf Teilnehmern ein Erfolg, und tags darauf konnten die Kursteilnehmer ihr gelerntes Wissen in der Praxis erproben.

Ende Juni 2003 standen drei Baustellen vor der Fertigstellung: Der „Netto“-Supermarkt auf dem Grundstück der vormaligen Viehhandlung Witte und der „Wasser-Erlebnispark“ gegenüber unserer Betriebswerkstatt mit zahlreichen interessanten Spielmöglichkeiten für unsere kleinen Fahrgäste. Übrigens übernimmt der DEV teilweise die Geräte-wartung, was auch der Finanzierung unseres Vollzeitmitarbeiters Klaus Schmidt zugute kommt.

Aus musealer Sicht wichtigster Erfolg ist jedoch die Fertigstellung des Rückbaus der Straße „Am Gaswerk“, die nicht nur auf ihr Grundstück reduziert, sondern auch in „Am Bahnhof“ umbenannt wurde. Durch das Vorhaben wurde viel Bahngrundstück für unser Museum zurückgewonnen, so daß nun die Drehscheibe ihren Platz findet. Das Gelände wurde aufgeschüttet und mit dem Aushub der Drehscheibengrube begonnen. Ende Juni war eine Sauberkeitsschicht betoniert und an der Bewehrung des „Königs“, des unteren Lagers der Drehscheibe, gearbeitet.

Hartwig Harms

DEV auf Bockhorner Oldtimermarkt

Seit über 20 Jahren gibt es den Oldtimermarkt im friesischen Bockhorn, der sich mittlerweile mit 100.000 qm Ausstellungsfläche und ca. 25.000 Besuchern pro Jahr zu einem der größten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland entwickelt hat. Was lag näher, als bei diesem für alte Technik interessierten Publikum für unsere Museums-Eisenbahn zu werben. Bereits im vergangenen Jahr wurde durch Initiative von Jürgen Werder in einer Spontanaktion die Lok Franzburg auf einem Tieflader dorthin transportiert und warb weithin sichtbar für den DEV. Darüber hinaus wurden unsere Jahresfabripläne verteilt

Die hohe Akzeptanz bei den Besuchern ermutigte zur Wiederholung in diesem Jahr. Am 14./15. Juni stand Lok FRANZBURG wieder an ihrem Vorjahresplatz auf dem Tieflader und zog etliche Besucher an. Zur besseren Präsentation von Werbematerial war diesmal auch ein Stand aufgebaut, vor dem DEV-Mitglieder Prospekte verteilen konnten. Die wiederum sehr positive Resonanz bei den Besuchern ermutigt zur Fortsetzung im nächsten Jahr.

Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Mit einer erneuten Brandstiftung in unserem Brennholzlager unter der Bekohlungs-bühne in der Nacht vom 4. auf den 5. 4. gab es Aufregung. Nur durch das Verständigen der Feuerwehr durch einen zufällig aus einem Disco-Bus am ZOB ausgestiegenen Mitbürger konnte ein Übergreifen der Flammen auf zwei neben dem Kohlebansen stehende Wagen verhindert werden. Aber der Bansen war sehr stark beschädigt und mußte weitgehend neu gebaut werden.

Positive Aufregung verschaffte das Ostermeeting vom 14. bis 21. 4. mit stark schwankender Teilnehmerzahl. In der Woche wurde ein enormes Arbeitspensum bewältigt, und Spaß und Geselligkeit kamen auch nicht zu kurz. Alle betriebsfähigen Personen-, Gepäck- und Güterwagen wurden technisch untersucht und erhielten ggf. die Bremsrevision Br 1. Dank der guten Vorarbeit beim Rentnermeeting artete das trotz der großen Zahl betriebsfähiger Fahrzeuge nicht in Überlastung aus.

Nach dem 1. Mai sind die Werkstattarbeiten weitgehend zum Erliegen gekommen. Grund ist nicht etwa fehlendes Material, fehlende Ausstattung oder fehlende Arbeit, sondern fehlende Aktive. Wir sind einfach zu wenige geworden, um neben dem Fahrbetrieb noch Restaurierungsprojekte in der eigenen Werkstatt ausführen zu können. Das ist sehr schade, deshalb noch einmal die Einladung an alle DME-Leser, mit eigenen Händen den Betrieb und die Instandhaltungsarbeiten in Bruchhausen-Vilsen zu unterstützen.

Ende Juni kam die frohe Kunde, daß die Werkstätte in Blankenburg (Harz) bis auf weiteres erhalten bleibt, wenn auch mit erheblich gekürzten Fördermitteln und verschärften Förderbedingungen, so daß wir gespannt sind, ob auch weiterhin finanziell und konzeptionell interessante Projekte möglich sein werden wie in der Vergangenheit. Wir werden



Oben links: Ein Teil unserer Schaffner, 1. 5. 2003,
Foto: Uwe Franz

Oben rechts: Lok Franzburg beim Bockhorner Oldtimerfest,
14. 6. 2003, Foto: Hannelore Harms

2. Reihe: Florian Jühlke und Holger Hohenkamp gießen
Achslager neu aus, 11. 3. 2003, Fotos: Gerd Schrammen

am 1. Sep. mit zwei Projekten starten: die betriebsfähige Aufarbeitung des regelspurigen Viehwagens und die Erstellung einiger Uniformen für unser Zugpersonal.

Durch geänderte Bestimmungen und dem Anschluß zusätzlicher versiegelter Flächen hat sich unser Ölabscheider bei einem Besuch von Aufsichtsbeamten des Kreises Diepholz als veraltet und zu klein herausgestellt. Auch unser Waschplatz mit dem Kleinpflaster fiel auf Mißfallen und soll erneuert werden. Die Kosten dafür sind nicht unerheblich und natürlich in keinem Haushalt berücksichtigt. Hoffen wir, daß es für derartige Maßnahmen durch ein Museum eine Förderung gibt.

Dampflok HOYA

Als günstigster Anbieter stellte sich das Dampflokwerk Meiningen heraus für Vermessen und Richten des Lokrahmens, Austausch der korrodierten Blechteile und Profile, Bearbeitung der Radsätze inkl. Achslager, Treib- und Kurzbelzapfen, Montage der aufgearbeiteten Dampfzylinder, des Federtragwerks und Einachsen des Lokrahmens, fast vollständige Erneuerung der Bodenverblechung und der Umlaufbleche, Aufsetzen und Befestigen des Nachbaukessels inkl. Montage des Aschkastens, Aufarbeitung der Kreuzkopfgleitbahnen inkl. Montage, Farbarbeiten am Lokrahmen und im Wassertank. Die Auflistung ist nur eine grobe Übersicht, und für die Durchführung wurden Rahmen, Radsätze und einiges „Handgepäck“ in Form von Gitterboxen Mitte Juni nach Meiningen gebracht. Die Arbeiten sollen bis November abgeschlossen werden, so daß die Lok noch vor Weihnachten nach Bruchhausen-Vilsen zurückkehren soll. Dann kann mit aller Kraft, für die wir noch viele helfende Hände suchen, an der Komplettierung der Lok gearbeitet werden.

Auf den Aufruf in DME 2/03 sind bereits 4.000 Euro an Spenden für die Aufarbeitung eingegangen. Das ist ein tolles Ergebnis, für das wir allen

Spendern ganz herzlich danken. Mit diesen und den zuvor eingegangenen Spenden konnten wir den Nachbau des Kessels im Dampflokwerk Meiningen vollständig bezahlen. Aber Geld für die nun in Auftrag gegebenen, oben beschriebenen Arbeiten haben wir nicht. Wir rechnen in der Summe mit einem hohen fünfstelligen Betrag für den wir auf Ihre Spenden dringend angewiesen sind. Für unsere Liquidität und für die Transparenz des Kostenverlaufes geben wir immer nur finanziell überschaubare Teilarbeiten in Auftrag, um nicht zum Schluß eine böse Überraschung zu erleben. Das heißt aber in der Konsequenz, daß Sie, liebe DME-Leser, es über Ihre Spenden in der Hand haben, ob die Aufarbeitung tatsächlich so schnell erfolgen kann, wie geplant. Daher bitten wir noch einmal mit allem Nachdruck um Ihre Spenden für Lok HOYA. Sie sind bis zu 10 % vom zu versteuernden Einkommen absetzbar, und für Spenden ab 100 Euro senden wir Ihnen ein dekoratives Zertifikat in Form einer Kleinbahnaktie. Spender ab 500 Euro wollen wir auf einem Messingschild an der Lok auflisten (falls nicht abgelehnt) und zu einer der ersten Fahrten besonders einladen. Das Spendenkonto lautet: DEV, Spende HOYA, Kto. 155 000 8559, Kreissparkasse Syke, BLZ 291 517 00.

Denkmallok BRUCHHAUSEN

Wie geplant wurde am Ostersonntag morgens Platzhalter G 128 mit einer Rampe wieder auf die Gleise geholt und nachmittags in gleicher Weise Lok BRUCHHAUSEN mit Hilfe der THW-Ortsverbände Hoya und Bassum auf den Denkmalsockel gestellt. Dank einer Zeitungsente (Vollsperrung des Kreisels für den gesamten Ostersonntag) kam es zum Eklat mit der örtlichen Kaufmannschaft, die den Verlust dieses attraktiven Einkaufstages fürchtete. Nur in mühsamen Gruppen- und Einzelgesprächen konnte die Volksseele beruhigt werden, und trotz der zeitweisen Sperrungen kam von keinem einzigen Autofahrer ein böses Wort.

Als nachmittags Lok BRUCHHAUSEN auf einem Straßentiefelader an die Rampe aus Gleisjochen rangiert wurde, hatten sich zahllose Schaulustige, die örtliche Presse und ViPs eingefunden, dem Schauspiel beizuwohnen. Anscheinend war der Flecken Bruchhausen-Vilsen vollzählig versammelt, und die Aktion geriet zum spontanen Volksfest bzw. zu einer nicht genehmigten Demonstration für die Verbundenheit der Bewohner mit ihrer Museums-Eisenbahn. Für ein Pressefoto wurde ein langes Seil an den vorderen Puffer gebunden, mit dem Kinder scheinbar die Lok auf den Sockel zogen. Tatsächlich wurde die Aufgabe nach dem Foto fachkundig vom THW erledigt. Als BRUCHHAUSEN unter dem Beifall der Zuschauer ihren Standplatz eingenommen hatte, war auch die örtliche Kaufmannschaft mit einem Versöhnungsbier für die Meinungsverschiedenheiten am Vormittag zur Stelle. Zuletzt wurde die Lok mit einer Plane verhüllt, damit die Prominenz am 1. Mai auch noch etwas zum Enthüllen hatte.

Dampflokom SPREEWALD

Leider sind keine nennenswerten Fortschritte bei der Hauptuntersuchung zu verzeichnen. Die Achslager befinden sich weiterhin in Bearbeitung.

Malletlok 7s

Der Vorderwagen befindet sich bei einem Fachbetrieb, um gerichtet und geschweißt zu werden. Der hintere Rahmenteil wurde von einigen Anbauteilen befreit und Ende Juni zum Sandstrahlen und Grundieren gebracht. Anschließend sollen einige lose Nieten ersetzt und das obere Gelenk zur Verbindung der beiden Rahmentile wieder angenietet werden.

Dampflokom FRANZBURG

Unsere „Kleine“ war viel unterwegs: Neben der

Traktion zahlreicher Plan- und Sonderzüge nach Asendorf war sie auch auf „Abwegen“, z. B. zum Oldtimertreffen in Bockhorn am 14./15. 6. und auf Initiative des örtlichen Stadtmarketings und durch Koordination der Selkantbahn bei der Veranstaltung „Bocholt unter Dampf“ vom 30. 6. bis 6. 7., wo sie zusammen mit den Selkantbahnloks 5 und 20 in der Bocholter Fußgängerzone ausgestellt wurde. Zwei Tage lang setzte sie tatsächlich Bocholt unter Dampf, dann beendeten die Proteste einer Döner-Bude das Anheizen. Die Aktion wurde finanziell voll ausgeglichen, und außerdem konnten wir viele Prospekte für einen Besuch des Kleinbahnmuseums Bruchhausen-Vilsen unter das Münsterländische Volk bringen.

Diesellok V 4 EMDEN

Im April wurden ein defekter Zylinderkopf gegen einen grundüberholten getauscht und einige kleinere Arbeiten mit erledigt, um den alten HENSCHEL-Motor wieder in Schwung zu bringen. Die sich anschließenden Probefahrten verliefen zunächst zufriedenstellend, bis sich die Dichtung eines benachbarten Zylinderkopfes „in Wohlgefallen aufgelöst“ hatte. Seither steht die Lok wieder abgestellt und kann nur auf ein paar Aktive hoffen, die sich der Wehwechen annehmen.

Triebwagen T 44

Seit Ende April ist der Triebwagen mit Fristablauf abgestellt. Nach jahrelanger und gründlicher Aufarbeitung war der Talbot-Triebwagen seit der Saison 1995 stark in den Betrieb eingebunden, und nun sind schon wieder acht Jahre um. Dank der soliden Aufarbeitung ist die Liste der auszuführenden Arbeiten jetzt sehr überschaubar geblieben. Die Hauptuntersuchung soll im Oktober beginnen und möglichst bis April 2004 abgeschlossen sein.

Triebwagen T 45

Die zur Schließung anstehende Restaurierungswerkstatt Wilhelmshaven baute noch die Maschinenanlage aus, um sie für eine spätere Aufarbeitung zu separieren, bevor der Triebwagen am 10. 4. nach Bruchhausen-Vilsen zurückkam. Am Sonnabend, 12. 4. wurde er nach Heiligenberg geschleppt, wo er bis auf weiteres in der Fahrzeughalle abgestellt wurde. Leider mußte dafür Spreewaldbahn-Wagen 20 den Hallenplatz räumen und harrt nunmehr unter einer Plane auf bessere Zeiten.

Triebwagen T 46

Seit Ende Juni ist Akkutriebwagen „Trudi“ wieder einsatzfähig und wird die Tage des Eisenbahnfreundes bereichern.

Personenwagen 14

Nach Abschluß der Neuverblechung von Wagenkasten und Bühnen wurde der erste Anstrich aufgebracht. Auch im Innern gehen die Arbeiten gut voran: Die Farbarbeiten sind abgeschlossen, so daß die Gepäcknetze wieder montiert werden konnten und neue Dampfheizkörper eingebaut werden.

Gepäck-/Personenwagen 31

Mangels Aktiver wurden die Restarbeiten der Hauptuntersuchung leider nicht ausgeführt, so daß der FKB-Wagen dieses Jahr auch nicht an den Tagen des Eisenbahnfreundes im Einsatz gezeigt werden kann.

Güterwagen 114

Ende März wurde die Aufarbeitung mit der vollständigen Zerlegung des Wagens in seine Bestandteile begonnen. Der Rahmen wurde entrostet, stellenweise erneuert und mittlerweile wieder grundiert und mit Zug- und Stoßvorrichtungen, Bremswelle und Teile der Bremsanlage ergänzt. Bis Ende August wird eine kleine Gruppe arbeitsloser Jugendlicher versuchen, den Wagen bis zum Ende der „Arbeiten+Lernen-Maßnahme“ fertigzustellen.

Normalspurtriebwagen T 1

Der zum 1. Mai geplante Abschluß der Hauptuntersuchung geriet wieder einmal zum „Herzschlagfinale“, und an ein paar Stellen kann der Lack noch nicht vollständig trocken gewesen sein, als die Ehrengäste einstiegen. Statt der „üblichen Verdächtigen“ aus Politik, Wirtschaft und Gewerbe haben wir dieses Mal diejenigen mit einer Mitfahrt geehrt, die sich seit Jahren für den Erhalt dieses Triebwagens eingesetzt haben und es auch heute noch tun. Da ist insbesondere der 83jährige Karl Hunold zu erwähnen, der 1936 als 16jähriger Lehrling bei der Hoyaer Eisenbahn das Eintreffen des Triebwagens erlebt hat und dessen Berufs- und Museumsbahnleben parallel mit diesem Fahrzeug verlaufen ist wie keine andere Biographie. So kann er zahlreiche Anekdoten und Geschichten zum Besten geben, sogar bei T-1-Einweihungen hat er mittlerweile Routine. Auch im Jahr 2003 war es schließlich sein Engagement, das die pünktliche Wiederinbetriebnahme ermöglicht hat. Besonderer Dank gilt natürlich aber auch dem Brücke e. V. in Blankenburg (Harz), der mit seinen engagierten Anleitern und fleißigen Handwerkern die Basis für die Hauptuntersuchung gelegt hat.

Viehwagen Gw 8

Dank einer positiven Wendung für den Weiterbestand der Blankenburger Restaurierungswerkstatt und der großzügigen Spende eines DEV-Mitgliedes können wir ab September die Restaurierung des Viehwagens in Auftrag geben. Die Maßnahme mit schwerbehinderten Teilnehmern ist auf ein Jahr befristet und hat die betriebsfähige Aufarbeitung samt Restaurierung in den letzten Betriebszustand zum Ziel. Wir konnten den Wagen letztes Jahr vom DB-Museum Nürnberg erwerben, das ihn seit der Restaurierung 1985 an das DGEG-Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen verliehen hatte. Fast zwei Jahrzehnte im Freien haben dem Wagenkasten stark zugesetzt, so daß die erneute Restaurierung erforderlich wurde.

Oben und 2. Reihe: Ostersonntag kam Lok Bruchhausen auf ihren neuen Denkmalsockel mitten im Verkehrskreislauf vor dem Bahnhof Bruchhausen-Vilsen, 19. 4. 2003

3. Reihe: T 45 wurde nach Zerschlagen einer Aufarbeitung in der Werkstatt Wilhelmshaven in die Fahrzeughalle Heiligenberg gebracht, 17. 4. 2003

Unten: Die gut zufriedenen Ehrengäste der Einweihungsfahrt des T 1 am 1. 5. 2003

6 Fotos: Uwe Franz, 2 Fotos: Gerd Schrammen

Für die langfristige Erhaltung unserer Diesel-Triebfahrzeuge suchen wir gut erhaltene und preisgünstige Dieselmotoren und Ersatzteile folgender Hersteller und Typen:

Klöckner-H-Deutz: A2L 514, A4L 514, A6L 614, A8L 614, A6M 517

MAN: W4V 17,5

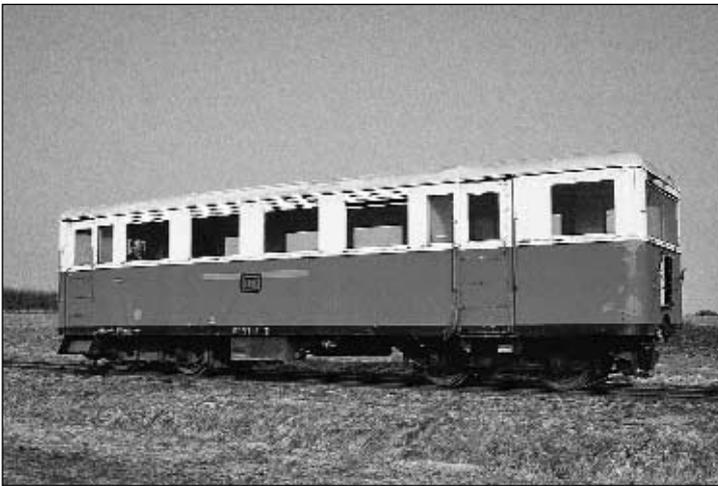
Henschel: 6R1115 (513 DC)

MW-Schönebeck: 6 KVD 14,5 RW

Mercedes-Benz: OM 352, OM 321

Schenkungen bzw. Preisangebote richten Sie bitte an:

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.
z. Hd. Uwe Franz
Postfach 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen



Jens Böcker

Protokoll der ordentlichen DEV-Mitgliederversammlung 2003 am Sonnabend, 26. April 2003 in der Gaststätte Uhlhorn in Asendorf

TOP 1 Begrüßung

Die Vorsitzende Insa Konukiewitz eröffnet die Versammlung um 15:10 Uhr und begrüßt die etwa 100 anwesenden Mitglieder. Es wird festgestellt, daß fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlußfähig ist. Als Protokollführer wird Jens Böcker bestimmt.

Dem Vorschlag, aus Termingründen und zur sinnvolleren Abfolge der Tagesordnung die TOP 4 und 5 sowie 7 und 8 jeweils zu tauschen, wird ohne Einwände zugestimmt. Die Terminüberschneidung von Mitgliederversammlung und Putzwochenende hat sich durch den Wunsch nach einem Versammlungstermin vor Saisonbeginn und das späte Osterdatum ergeben. Insa Konukiewitz dankt in diesem Zusammenhang Gerd Schrammen, der bereits im Vorwege etliche Wagen innen gereinigt hat.

TOP 2 Protokoll Mitgliederversammlung 2002

Das Protokoll wird, wie in der DME veröffentlicht, ohne Einwände genehmigt.

TOP 3 Jahresbericht 2002

Insa Konukiewitz begrüßt die Ehrengäste, die Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie die Presse. Es wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Der DEV beschäftigt z. Z. drei fest angestellte Mitarbeiter: Petra Heindorf und Doris Schröder im Bahnhofsbüro sowie Klaus Schmidt in der Werkstatt. Grundlage der gesamten Arbeit ist aber nach wie vor die ehrenamtliche Tätigkeit der aktiven Vereinsmitglieder, auf die sich der Vorstand trotz der berühmten „2-Sekunden-Kündigungszeit“ verlassen muß und auch kann. Es werden alle zur weiteren Mitarbeit ermuntert und darauf hingewiesen, daß die zeitweise bemängelte Stimmung unter den Aktiven sich allein durch die Motivation aller Beteiligten ergibt.

Der Fachbereichsrat ist zu einer wichtigen Einrichtung geworden, die trotz des einen oder anderen Kommunikationsproblems den Vorstand wesentlich entlastet.

Mit der örtlichen Werbegemeinschaft soll eine gegenseitige Mitgliedschaft eingegangen werden, die Zusammenarbeit mit der örtlichen Verwaltung ist positiv und auch produktiv. Als beruhigend bezeichnet Insa Konukiewitz dabei die Erfahrung, daß auch in professionellen Verwaltungen Kommunikationsprobleme auftreten. Wesentlich intensiviert hat sich die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Asendorf zur Neugestaltung des Bahnhofsbereiches im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms.

Der DEV tritt nach außen sowohl mit dem Begriff „Niedersächsisches Kleinbahnmuseum“ als auch „Museums-Eisenbahn“ auf. Beides ist richtig und jeweils für bestimmte Bereiche zutreffend und

wichtig. Das neue DEV-Logo steht dabei für alle DEV-Aktivitäten. Wichtig sind die Marketingaktivitäten, besonderer Dank gebühren hierbei Therese und Klaus Wessels sowie auch Hans-Joachim Bull für ihre engagierten Messeaktivitäten, denen wir sicher etliche Fahrgäste zu verdanken haben.

Die Fahrgastzahlen sind 2002 wieder gestiegen, lediglich die Nikolausfahrten verliefen nicht erwartungsgemäß. Ursache hierfür waren wohl die sehr ungünstigen Wettervorhersagen an zwei Wochenenden. Zukünftig soll bei den Nikolausfahrten mehr mit Vorausbuchungen gearbeitet werden. Dies bringt neben einer verbesserten Planbarkeit auch eine Verringerung des Witterungseinflusses auf die Einnahmen.

Im Bereich der Betriebsbediensteten haben Michael Pastowski die Befähigung zum Zugleiter und Jürgen Werder die Berechtigung zum Führen von Brennkrafttriebfahrzeugen erworben.

In der DME sind von Aktiven verfaßte Artikel veröffentlicht worden, die die Aktionen vor Ort sehr gut widerspiegeln. Auf detaillierte Berichte aus dem Werkstattbereich verzichtet Insa Konukiewitz, da hier durch Uwe Franz immer sehr aktuell und informativ in der DME berichtet wird.

TOP 5 Geschäftsjahr 2002 (vorgezogen)

Gerd Schmidt erläutert die allen Teilnehmern ausgehängte Bilanz inklusive der Gewinn- und Verlustrechnung.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Klaus Mertins berichtet von der Rechnungsprüfung. Die Stichproben haben ergeben, daß alles ordnungsgemäß ausgewiesen ist. Besonderer Dank hierfür gebührt wieder Buchhalter Jürgen Meyer für seine inzwischen langjährige und sorgfältige Arbeit.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird in offener Abstimmung für das vergangene Jahr bei 5 Enthaltungen ohne Gegenstimmen Entlastung erteilt.

TOP 8 Bericht der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen (vorgezogen)

Bürgermeister Wiesch lobt die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem DEV und der Gemeinde. Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Asendorf ist besser denn je, dies ist nicht zuletzt auch das Verdienst Bürgermeisters Heere. Sehr wichtig sind die Gespräche zwischen dem DEV-Vorstand und der Gemeinde.

Trotz anfänglicher, die Idee begleitender Kritik wird sich das Denkmal mit der Lok BRUCHHAUSEN im Kreisverkehr am Bahnhof zu einem besonderen Blickfang entwickeln. Feierlich enthüllt wird sie am 1. Mai beim Kreiselfest, zu dem DEV, Gemeinde und die Mittelweserbahn Beiträge leisten.

Die z. Z. laufende Neugestaltung der Straße „Am Gaswerk“ ermöglicht durch die freiwerdende Fläche für Drehscheibe und Lokschuppen den weiteren Ausbau des Freilichtmuseums und wird das

Bahnhofsgelände auch optisch aufwerten. Gegenüber dem Gaswerksgebäude entsteht der Wasserelebnispark, der i. B. auch für Museumsbesucher eine zusätzliche Attraktion darstellen wird. Der DEV wird sich dabei – gegen entsprechenden finanziellen Ausgleich – an der Pflege der Anlage beteiligen. Ein weiteres, gemeinsames Projekt ist die Errichtung eines Tourisusbüros als eine auch am Wochenende geöffnete, zentrale Anlaufstelle für Besucher in einem noch zu errichtenden Bau vor dem Bahnhofsgelände.

Als Auftakt für einen regelmäßigen Ausflugs- und Touristikverkehr auf der VGH-Strecke sind für 2003 Zugleistungen an 4 Tagen von den Anliegergemeinden bei der VGH bestellt worden. Der DEV vermietet dafür Triebwagen und Personal, der z. Z. gesperrte Streckenabschnitt Syke – Heiligenfelde wird mit einem Bus bedient.

Abschließend bedankt sich Herr Wiesch für die gelungene Restaurierung und Aufstellung der Lok BRUCHHAUSEN.

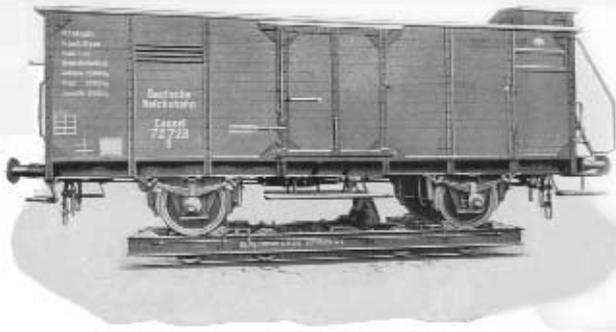
TOP 7 Vorschau auf die Saison 2002

Im Hinblick auf die kommende Saison werden von Insa Konukiewitz folgende Punkte angesprochen:

- Die Planung und Organisation des Historischen Tages und des Tages des Eisenbahnfreundes liegen dieses Jahr in neuen Händen.
- Die Drehscheibe soll in 2003 eingebaut werden, es sind dafür jedoch noch finanzielle Mittel erforderlich, die Planung für den Lokschuppenbau läuft, zunächst sind die Kosten abzuschätzen, um Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.
- Die Spendenaktion für Schwellen war sehr erfolgreich, nach wie vor werden auch Landeszuschüsse beantragt, hier ist eine Bewilligung aber sehr unwahrscheinlich.
- In 2006 steht das Jubiläum 40 Jahre Museumsbahn in Deutschland an, zugleich jährt sich die Eröffnung der Hoyaer Eisenbahngesellschaft zum 125. Mal. Ev. wird der DEV dann Gastgeber für die VDMT-Tagung sein.
- Seit 2002 arbeitet Jürgen Werder neben anderen Aktivitäten, insbesondere im Gleisbaubereich, auch als ehrenamtlicher Geschäftsführer für den DEV, Aufgabengebiet Marketing und Akquisition. Er stellt kurz die aus seiner Sicht wesentlichen Punkte dar: Anwerben zusätzlicher Fahrgäste als gemeinsame Aufgabe für alle, die Lok FRANZBURG wieder vermehrt als werbewirksamer Blickfang auf Messen zeigen (dafür wurde sie ja auch einmal angeschafft), Angebot von Firmenfahrkarten für die Mitglieder der Werbegemeinschaft schaffen.

TOP 9 Neuwahl des Vorstands

Insa Konukiewitz dankt den beiden Vorstandskollegen Theo Wiegmann und Gerd Schmidt, die sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen möchten. Als neuer Kandidat für das Amt des Schatzmeisters stellt sich Dirk Lonscher zur Verfügung und den Versammlungsteilnehmern kurz vor. Da kein weiterer Kandidat vorgeschlagen wurde, hat sich Gerd Schmidt dankenswerter Weise bereit erklärt, für die kommenden 2 Jahre das Amt des Schriftführers zu übernehmen. Jürgen Werder übernimmt die



Rollwagen von 1000 mm Spurweite, mit 4-stütziger Handspindel- und Laufscheibengerüst, beladen mit einem bedruckten Güterwagen der Deutschen Reichsbahn.



BOTH & TILMANN

G. M. B. H.



Fernsprecher: 6501, 6505, 6506

DORTMUND

Drehanschritt: Waggonwaage

Abt. Wagenbau:

Eisenbahngüterwagen jeder Bauart und Größe

Spezialwagen wie: Silosentler, Kühlschwagen, Kesselwagen, Topfwagen, Plattformwagen, Bahnhofsstärwagen, Kühlwagen, Salzstreuwagen.

Flachbodenselbstentlader für Prellluftentleerung.

Rollwagen für die Beförderung von Vollspurwagen auf schmal- und normalspurigen Straßen- und Kleinbahngleisen.

Autoturmwagen

Universal-Arbeitswagen für Straßenbahnen

Kranwagen

Abt. Weichenbau:

Weichen und Kreuzungen aus Rillenscheiben in erprobter bestbewährter Bauart, auswechselbare **Hartstahl-Radlenker** für gekrümmte Gleise. **Weichen mit eingespannten Federungen, Spurstangen** nach besonderem Verfahren.

Drehscheiben

Schiebebühnen

PROSININI

Ristorante - Pizzeria
Italienische Speisen und Weine
Im Ausschank: Haake-Bock-Pils

27305 Bruchhausen-Vilsen, Brautstr. 15
Telefon (0 42 52) 22 75
Inhaber: Guiseppe Prosinini

geöffnet von 18.00 bis 24.00 Uhr
dienstags Ruhetag

roland modellbahnstudio

GmbH & Co. KG

Gröpelinger Heerstraße 165 28237 Bremen
Tel.: (04 21) 61 30 78 Fax (04 21) 6 16 09 03



Das kleine Modellbahnfachgeschäft mit der großen Auswahl. Kommen Sie bei uns vorbei oder bestellen Sie per Post. Ein Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Vorkassezahlung.

Anzeige
Mittelpuffer

Datei s. DME
2/03

Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende
Eisenbahnwelt bei der
Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen
und in klein für daheim bei:

Modellbahnen Uwe Hesse
Inh. Martina Hesse
Landwehr 29 · 22087 Hamburg
Telefon 040 / 25 52 60
Telefax 040 / 250 42 61

Öffnungszeiten: Di - Fr. 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Helpen Sie den Finanzministern sparen!

Entwickeln Sie Ihr Sparprogramm für den Staatshaushalt. Sparen Sie Steuern durch eine Spende an den DEV!

Spenden an den DEV in einer Höhe von bis zu 10 % des zu versteuernden Gesamtbetrages der Einkünfte senken gem. Nr. 4b der Anl. 7 der Einkommensteuerrichtlinien die Höhe der zu zahlenden Einkommensteuer. Bei Jahreseinkünften von z. B. 30.000 Euro kann man eine Spende an den DEV über 3.000 Euro komplett von der Steuer absetzen. Wer also den Finanzministern beim Steuern-Sparen helfen will, kann seine Spende überweisen an:

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

Kontonummer: 1550008559

Kreissparkasse Vilsen, BLZ: 291 517 00

Bei Spenden über 53 Euro und mehr senden wir Ihnen unaufgefordert eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung. Vermerken Sie deshalb bitte Ihre Anschrift gut lesbar auf dem Überweisungsträger. Bei Spenden bis 50 Euro akzeptiert Ihr Finanzamt die Quittung der Überweisung zum Nachweis der Spende.

Der DEV braucht Ihre Spenden dringend, z. B. für die Aufarbeitungen der Lokomotiven HOYA, der Malletlok und den Wagen der Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf. Denn auch bei der tollen Unterstützung durch ABM-Werkstätten sind die Kosten für Materialbeschaffungen und besondere Fremdleistungen vom DEV zu tragen. Die DEV-Aktiven in Bruchhausen-Vilsen benötigen Ihre Spenden, um fleißig zum Erreichen der Vereinsziele arbeiten können. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende dabei. Vielen Dank!

Versammlungsleitung. Über die Vorstandsmitglieder wird einzeln in offener Wahl abgestimmt.

Als Vorstand werden neu bzw. wiedergewählt: Insa Konukiewitz bei 3 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen als 1. Vorsitzende (bestätigt), Christian Speer ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung als stellvertretender Vorsitzender (bestätigt), Jens Böcker ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung als stellvertretender Vorsitzender (neu), Dirk Lonscher ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung als Schatzmeister (neu), Gerd Schmidt ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung als Schriftführer (neu)

TOP 10 Eingegangene Anträge

1. Herr Burmeister (der leider nicht anwesend sein konnte) beantragt, über das Interesse am Wiederaufbau der Telegrafienstrecke entlang der Museumsbahn abstimmen zu lassen sowie die Ausführung planerischer Vorarbeiten, i. B. zur Kostenermittlung, zu beschließen. Alle Teilnehmer stimmen der Wiederaufbauabsicht grundsätzlich zu. Für die Planung wird beschlossen, Hn. Burmeister die Federführung anzubieten. Ulrich Holtin weist darauf hin, daß die IG Pressnitztalbahn gerade eine solche Telegrafienstrecke wiederaufgebaut hat und sicher recht gute Informationen über die damit verbundenen Kosten geben kann. Eberhard Happe hält es für möglich, daß bei Post oder Bahn noch Restbestände an Masten günstig erworben werden könnten. Hartwig Harms weist daraufhin, daß derzeit im Gleisbaubereich weder finanzielle noch personelle Kapazitäten für ein solches Projekt vorhanden sind. Insa Konukiewitz wird Hn. Burmeister entsprechend informieren und ihm die Mitarbeit anbieten.

2. Herr Hanack beantragt das Thema Mitgliedsbeiträge in die Tagesordnung aufzunehmen und gemäß § 5 der DEV Satzung zu beraten. Die Satzung schreibt vor, daß über die Mitgliedsbeiträge nur auf der Mitgliederversammlung beschlossen werden kann. Sie besagt aber nicht, daß dies auf jeder Versammlung getan werden muß. Da weder der Vorstand noch einer der Teilnehmer den Wunsch hat, über die Mitgliedsbeiträge zu diskutieren, wird der Antrag bei drei Enthaltungen ohne Gegenstimme abgelehnt.

TOP11 Verschiedenes

Wulf Pompetzki stellt den durch ihn betreuten aktuellen Internetauftritt des DEV vor, dabei weist er insbesondere darauf hin, daß die Besucherzahlen der DEV-Website stetig steigen. Die Versammlung dankt ihm für seine Aktivitäten.

Wolfram Bäumer bittet um zusätzliche Informationen zum Stand der Neugestaltung des Bahnhofsbereiches Asendorf. Herr Heere erläutert, daß der Neuaufbau des Bahnhofgebäudes Privatsache ist. Es soll ein Gebäude im historischen Stil entstehen, mit Restauration, aber ohne Kegelbahn. Die Ausführung der den DEV betreffenden Arbeiten (Gleisanlagen etc.) ist voraussichtlich ab 2004 möglich. Dazu ist jedoch noch eine Anpassung der Planfeststellung erforderlich.

Uwe Franz weist als Werkstattleiter auf die knappen Personalkapazitäten in Werkstatt und Fahrbetrieb hin zumal auch für den DEV keine neuen ABM-Stellen mehr genehmigt worden sind. Auch die Arbeit der bisher für den DEV tätigen Werk-

stätten (besonders in Blankenburg und in Wilhelmshaven) wird durch die Kürzungen von Bundesmitteln reduziert bzw. eingestellt.

Zur dauerhaften Erhaltung des jetzigen Betriebs- und Fahrzeugumfangs ist eine vermehrte, aktive Mitarbeit erforderlich. In diesem Zusammenhang dankt er Karl Hunold und Wolfgang Stengler für ihre intensive Mitarbeit als aktive Rentner. Besonders dankt er auch den Teilnehmern des Putzwochenendes, die trotz des ungünstigen Termins an der Reinigung der Fahrzeuge mitarbeiten.

Lok HOYA soll bis 2006 wieder betriebsfähig aufgearbeitet werden. Trotz der angestrebten Vergabe bestimmter Arbeiten am Lokrahmen, für die noch Spenden erforderlich sind, bleibt noch ein erheblicher Umfang an Eigenleistung zu erbringen. Für solche Projekte ist sowohl die Vorstands- wie auch die Werkstatarbeit unverzichtbar, auch wenn deren Notwendigkeit nicht von jedem erkannt wird.

Nanning Brühhaber bittet den Vorstand, aus Anlaß des durch Brandstiftung beschädigten Kohlenbansens um Prüfung, ob mit vertretbarem Aufwand der Brandschutz in der Fahrzeughalle verbessert werden kann, z. B. mit einer Sprinkleranlage.

Um 17:30 Uhr wird die Versammlung mit Dank an die Teilnehmer geschlossen.

Norderstedt, 15. 5. 2003

gez. Insa Konukiewitz (Versammlungsleiterin)

gez. Klaus Mertins (Versammlungsleitung TOP 6)

gez. Jürgen Werder (Versammlungsleitung TOP 9)

gez. Jens Böcker (Protokollführer)

An den Deutschen Eisenbahn-Verein e. V.
Postfach 1108, 27300 Bruchhausen-Vilsen

Beitrittsklärung

(Bitte eine Beitrittsklärung je Person, bei Bedarf bitte kopieren)

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied

in den Deutschen Eisenbahn-Verein e. V. ab _____

als _____ Jahresbeitrag

- | | |
|--|--------|
| <input type="checkbox"/> Einzelmitglied (Erwachsener) | 50 Eur |
| <input type="checkbox"/> Jugendlicher bis 18 Jahre | 25 Eur |
| <input type="checkbox"/> Jugendlicher bis 20 Jahre, Auszubildender, Student bis 28 Jahre | 35 Eur |
| <input type="checkbox"/> 1 Erwachsener + 1 Angehöriger | 70 Eur |
| <input type="checkbox"/> 1 Erwachsener + 2 Angehörige | 80 Eur |
| <input type="checkbox"/> 1 Erwachsener + 3 oder mehr Angehörige | 90 Eur |

Familiennamen _____

Vorname _____

Beruf _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Datum und Unterschrift _____

Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten _____

Bankeinzugs-Ermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Eisenbahn-Verein e.V., den von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf auf Lasten meines/unsere Kontos einzuziehen:

Konto-Nr.: _____

Kreditinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Datum und Unterschrift _____

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft im Deutschen Eisenbahn-Verein e. V.
Unsere Fahrgeldeinnahmen reichen nicht aus, den Ausbau des Niedersächsischen Kleinbahnmuseums mit seinem Fahrbetrieb auf der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf zu finanzieren. Das alles hängt von den aktiven und passiven DEV-Mitgliedern ab, die mit ihrer Mitgliedschaft Interesse an unserer Arbeit bekunden und mit ihren Mitgliedsbeiträgen direkt einen Beitrag dazu leisten.
Bitte beachten Sie die auf S. 3 (Impressum) angegebenen Bankverbindungen. Vielen Dank